

**Gleich lautende Erlasse
der obersten Finanzbehörden
der Länder**

vom 18. Mai 2015

**Vorläufige Einheitswertfeststellungen
und vorläufige Festsetzungen des Grundsteuermessbetrags**

TOP 9 der Sitzung AO I/2015 vom 11. bis 13. März 2015

Feststellungen der Einheitswerte für Grundstücke (§ 19 Abs. 1, §§ 68 und 70, § 129 Abs. 2 BewG) und für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (§ 19 Abs. 1, §§ 33, 48a und 51a BewG) sowie Festsetzungen des Grundsteuermessbetrags sind im Rahmen der verfahrensrechtlichen Möglichkeiten hinsichtlich der Frage, ob die Vorschriften über die Einheitsbewertung des inländischen Grundbesitzes verfassungsgemäß sind, vorläufig nach § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AO durchzuführen. In die Bescheide ist folgender Erläuterungstext aufzunehmen:

Einheitswertfeststellungen:

„Die Feststellung des Einheitswerts ist gemäß § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AO vorläufig hinsichtlich der Frage, ob die Vorschriften über die Einheitsbewertung des inländischen Grundbesitzes verfassungsgemäß sind. Die Vorläufigkeitserklärung erfolgt lediglich aus verfahrenstechnischen Gründen. Sie ist nicht dahin zu verstehen, dass die Vorschriften über die Einheitsbewertung als verfassungswidrig angesehen werden. Sollte aufgrund einer diesbezüglichen Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts diese Einheitswertfeststellung aufzuheben oder zu ändern sein, wird die Aufhebung oder Änderung der Einheitswertfeststellung und einer darauf beruhenden Festsetzung des Grundsteuermessbetrags von Amts wegen vorgenommen; ein Einspruch ist daher insoweit nicht erforderlich.“

Festsetzungen des Grundsteuermessbetrags:

„Die Festsetzung des Grundsteuermessbetrags ist gemäß § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AO vorläufig hinsichtlich der Frage, ob die Vorschriften über die Einheitsbewertung des inländischen Grundbesitzes verfassungsgemäß sind. Die Vorläufigkeitserklärung erfolgt

lediglich aus verfahrenstechnischen Gründen. Sie ist nicht dahin zu verstehen, dass die Vorschriften über die Einheitsbewertung als verfassungswidrig angesehen werden. Sollte aufgrund einer diesbezüglichen Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts diese Messbetragsfestsetzung aufzuheben oder zu ändern sein, wird die Aufhebung oder Änderung der Festsetzung des Grundsteuermessbetrags von Amts wegen vorgenommen; ein Einspruch ist daher insoweit nicht erforderlich.“

Im Übrigen gelten die im BMF-Schreiben vom 16. Mai 2011 (BStBl I S. 464) getroffenen Regelungen entsprechend.

Die gleich lautenden Erlasse vom 19. April 2012 (BStBl I S. 490) werden aufgehoben.

**Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg**

3-S033.8/66

**Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen, für Landesentwicklung
und Heimat**

37/34-S 0338-1/5

**Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin**

S 0338 - 7/2011

**Ministerium der Finanzen
des Landes Brandenburg**

33-S 0338/15#01#02

**Die Senatorin für Finanzen der
Freien Hansestadt Bremen**

S 0338-1/2014-2/2015-13-2

**Finanzbehörde der Freien
und Hansestadt Hamburg**

S 0338 - 2012/003 - 51

**Hessisches Ministerium
der Finanzen**

S 0338 A - 026 - II 11

**Finanzministerium
Mecklenburg-Vorpommern**

S 0338-00000-2011/006

**Niedersächsisches
Finanzministerium**

S 3000 - 99 - 35 1
S 0338 - 27 - 33 11

**Finanzministerium des Landes
Nordrhein-Westfalen**

S 0338 - 48 - V A 2

**Ministerium der Finanzen
des Landes Rheinland-Pfalz**

S 0338 A - 11-008 - 446

**Saarland
Ministerium für Finanzen und Europa**

B/1 - S 0338-1#026

**Sächsisches Staatsministerium
der Finanzen**

31-S 0338/69/42-2015/13709

**Ministerium der Finanzen
des Landes Sachsen-Anhalt**

44 - S 0338 - 53

**Finanzministerium des Landes
Schleswig-Holstein**

S 0338 - 042

Thüringer Finanzministerium

S 0338 A - 48 - 23